

„Pro Hannover Region“: Bühmann übergibt an Böger

>> HANNOVER. Rund 70 Mitglieder des [Pro Hannover Region - Verein zur Förderung der regionalen Wirtschaft e.V.](#) (PHR) folgten Mitte März der Einladung des größten Wirtschaftsnetzwerks der Region zur ordentlichen Jahreshauptversammlung in das „Anzeiger-Hochhaus“. Die Tagesordnung war geprägt durch die Berichte von Vorstand und Geschäftsführerin **Birgit Feeß** - Vorstandswahlen folgten turnusgemäß im nächsten Jahr. Dennoch gab es einen Wechsel an der Spitze: Da er zum 1. April als Leiter Marketing und Vertrieb bei der [Kuntze & Burgheim Textilpflege GmbH](#) aus dem aktiven Berufsleben ausscheidet, erklärte **Bernd Bühmann** zum 31. März seinen Rückzug aus dem Vorstand. Der 62-jährige Bühmann war seit Januar 2012 Vorsitzender, wirkte jedoch vorher bereits mehrere Jahre als Stellvertreter im Vorstand mit. Wie in der Satzung vorgesehen, hat der Vorstand ab dem 1. April aus den Reihen der Mitglieder **Dr. Markus Böger** in den Vorstand nachberufen und ihm zugleich den Vorsitz übertragen. Im nächsten Jahr wird er sich



Dr. Markus Böger

dann zusammen mit allen anderen erneut kandidieren Vorstandsmitgliedern dem Mitgliedervotum stellen. Der 52-jährige Diplom-Kaufmann ist seit 1997 Prokurist der [Gundlach GmbH & Co. KG](#) und leitet dort die Abteilung Gewerbliche Immobilien. „Uns liegt als lokal tätigen Familienunternehmen sehr viel an der Entwicklung Hannovers – unserem Markt. Je kleiner der Markt ist, auf dem man sich bewegt, desto intensiver sollte man die Marktteilnehmer kennen, um Erfolg zu haben“, erklärte Böger. 398 Unternehmer und leitende Angestellte aus 337 Mitgliedsunternehmen wirken im Netzwerk derzeit mit. Im Vergleich zur allgemeinen Wirtschaftsstruktur in der Region Hannover zähle PHR überdurchschnittlich viele kleine und mittlere Unternehmen zwischen 10 und 250 Mitarbeitern zu seinen Mitgliedern, berichtete Feeß. An den monatlichen „Frühstücks-Talks“ nahmen im vergangenen Jahr im Durchschnitt 127 Personen teil. Neben den regelmäßigen Veranstaltungsangeboten ist für das laufende Jahr ein „Netzwerk-Tag“ geplant: Derzeit bis zu 15 Wirtschaftsnetzwerke und ihre Mitglieder wollen sich voraussichtlich am 30. Juni treffen, um den Austausch zu fördern. (AB)

[Mehr bei „Auf eine Tasse Kaffee...“](#)

Automotive als Chance?



Florian Rehr

>> HANNOVER. „Wachstums-motor Automobilwirtschaft: Wie kann der Mittelstand in der Region noch stärker profitieren?“ - diese Frage diskutieren die Teilnehmer des „Wirtschaftsdienst Mittagstisches“ am Dienstag,

31. März, mit **Florian Rehr**, verantwortlicher Projektleiter des [Automotive Cluster der Metropolregion](#). Über 130 Mitgliedsunternehmen aus der gesamten [Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg](#) zählt das Zulieferernetzwerk bereits - von Großunternehmen wie Bosch, Continental oder Johnson Controls bis hin zu kleinen und mittleren Ideenschmieden. Wo liegt der praktische Mehrwert des Clusters, welches sind die aktuellen Projekte und wie kann sich das Netzwerk selbst weiterentwickeln? Der Diplom-Geograph Rehr trägt seit Beginn des Projektes Verantwortung für die strategische Ausrichtung und die Erfolgskontrolle des Automotive Clusters und bildet die Schnittstelle zum Steuerkreis sowie zum Industrie- und Forschungsbeirat. Weitere Infos zum Mittagstisch gibt Herausgeber **Andreas Bosk** per [E-Mail](#) oder unter Telefon 0700 26750000. (RED)

Expertentipp

von Heiko S. Keilholz und Matthias Winter

Enorme Haftungsrisiken bei Veranstaltungen



Heiko S. Keilholz

Betreiber von Veranstaltungsstätten wie beispielsweise Vereinsheimen oder Mehrzweckhallen stehen häufig ohne es zu wissen bereits mit einem Bein im Gefängnis. Warum? Grund ist die Versammlungsstättenverordnung der Länder, die in Niedersachsen 2004 novelliert wurde. Damit ist die Verantwortung für einen Großteil der Sicherheitsbelange bei Events nämlich vom Veranstalter auf den Betreiber der Veranstaltungsstätte übergegangen.

Dadurch tragen viele Bürgermeister, Vereinsvorstände, Gastwirte oder auch Kirchenpfleger ein Haftungsrisiko, von dessen Existenz sie bis zum heutigen Tage meist gar nichts wissen. Hier möchten wir besonders auf den §48 der Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) des Landes Niedersachsen verweisen. Als Betreiber müssen Sie daher aufpassen: Bei Nichteinhaltung der entsprechenden Normen kann Ihr Versicherungsschutz erlöschen. Und das hat im Falle eines Unglücks natürlich weitreichende Folgen. So könnten Regress nehmende Versicherungsunternehmen beispielsweise auf das persönliche Vermögen der Betreiber zugreifen!

Information und Unterstützung rund um die gesetzlichen Verordnungen bietet unser neu gegründete Institut für Veranstaltungssicherheit (IVS) mit Sitz in Re-

gensburg. Unser Ziel ist es, mit dem Halbwissen in der Branche aufzuräumen und für sichere Veranstaltungen zu sorgen. Wir möchten den Verantwortlichen für Pfarrheime, Mehrzweckhallen, Schulturnhallen, Bürgerhäusern oder Stadthallen in ganz Deutschland dabei behilflich sein, ihre Haftungsrisiken so weit wie möglich zu reduzieren und wollen ihnen dazu das nötige Rüstzeug an die Hand geben. Mit nur wenigen, gut durchdachten Maßnahmen können wir dabei bereits sehr viel erreichen.

Institut für Veranstaltungstechnik in Hardegsen geplant



Matthias Winter

In Zusammenarbeit mit dem [Überbetrieblichen Bildungszentrum Ostbavarn](#) arbeiten wir außerdem daran, künftig auch zertifizierte Lösungen anzubieten. Durch diese Zertifizierung können höchstmögliche Qualitätsstandards garantiert werden, die in dieser Form sonst niemand anbietet. Eine Niederlassung des Instituts für Veranstaltungssicherheit soll in Kürze auch in Hardegsen (Landkreis Northeim) entstehen.

Heiko Keilholz ist Gründer und Geschäftsführer der auf Sicherheitsdienstleistungen spezialisierten [HKS Unternehmensgruppe](#) in Hardegsen (Landkreis Northeim), Adelebsen. (Landkreis Göttingen) und Hannover. Matthias Winter ist Geschäftsführer des neu gegründeten Instituts für Veranstaltungssicherheit (IVS) in Regensburg.